

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Vorderer Westen
am **Donnerstag, 17. März 2022, 19:00 Uhr**
im Bürgersaal, Rathaus, Kassel

28. März 2022

1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Steffen Müller, Ortsvorsteher, B90/Grüne
Mario Lang, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Henning Eickmeyer, Mitglied, B90/Grüne
Axel Garbelmann, Mitglied, DIE LINKE
Gesa Harms, Mitglied
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Steffen Hunold, Mitglied, SPD
Corinna Lugert, Mitglied, Kasseler Linke
Dr.-Ing. Hans-Helmut Nolte, Mitglied, parteilos
Dipl.- Ing. Matthias Schäpers, Mitglied, B90/Grüne
Willi Schaumann, Mitglied

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Eun Hyang Hwang, Vertreterin des Ausländerbeirates
Ilse Neitzel, Vertreterin des Seniorenbeirates

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Claudia Dippel, Mitglied, CDU
Thomas Ernst, Mitglied, FDP

Magistrat/Verwaltung

Fabian Schäfer, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Weitere Teilnehmer/-innen

Frank Rosner, Städtische Werke AG

Tagesordnung:

1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Breitscheidstraße 33"
2. Fernwärme im Stadtteil
3. Stromkasten Platz der 11 Frauen

4. Tag der Nachbarschaft
5. Tag der Erde
6. Pfandringe
7. Beschilderung Haltestellen Friedrich-Ebert-Straße
8. Vergabe von Dispositionsmitteln
 - a) zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft
 - b) zur Unterhaltung von Wegen, Straßen, Plätzen
 - c) zur Unterhaltung von Grünanlagen
9. Mitteilungen

2 von 8

Der Ortsvorsteher begrüßt die beiden neuen Ortsbeiratsmitglieder, Frau Gesa Harms (SPD) und Herrn Henning Eickmeyer (B90/Grüne) und heißt sie herzlich im OBR willkommen.

Frau Harms und Herr Eickmeyer stellen sich sodann kurz vor und sie erklären, dass sie sich sehr auf die künftige Zusammenarbeit im OBR freuen.

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

Ferner bittet der Ortsvorsteher die Hygieneregeln einzuhalten. Die Masken können beim Sprechen abgesetzt werden, ansonsten sind sie während der gesamten Sitzung zu tragen.

Der Ortsvorsteher stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit statt.

Ergänzungen/Änderungen bezüglich der letzten Niederschrift liegen nicht vor.

1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Breitscheidstraße 33"

Der Ortsvorsteher begrüßt zu diesem Thema Herrn Schäfer als Vertreter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz und übergibt diesem das Wort.

Herr Schäfer gibt einen Rückblick zur Vorgeschichte. Der o. g. Bebauungsplan wurde dem OBR bereits am 21.09.2021 (5. Sitzung, Protokoll TOP 1) in der gleichen Fassung ausführlich vorgestellt. Seit September letzten Jahres habe sich Bebauungsplan nicht geändert, so dass die Beschlussfassung jetzt als Satzungsbeschluss vorliegt. Noch einmal nimmt Herr Schäfer Stellung zu den Eckdaten und Rahmenbedingungen sowie zu den Gremiendurchläufen des Bebauungsplanes.

In der folgenden Diskussion werden seitens des OBR noch einmal die positiven Aspekte hervorgehoben, beispielsweise der hohe Anteil an Sozialwohnungen von

60 Prozent, der von dem Bauherrn selbst und freiwillig ausgeht, was sehr aner kennenswert ist, wie auch die Lösung mit den Stellplätzen (+ 2 Car Sharing Plätze) und auch die vorgesehene Begrünung (Sicherung der Bäume).

3 von 8

Am Ende aller geklärten im Raum stehenden Fragen dankt der Ortsvorsteher Herr Schäfer noch einmal für die ausführliche Vorstellung des o. g. Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Ortsbeirat nimmt diesen wohlwollend zur Kenntnis.

2. Fernwärme im Stadtteil

Schon mehrmals hat sich der OBR mit dieser Thematik befasst.

Um mehr Informationen zu erhalten begrüßt der Ortsvorsteher Herr Rosner von den Städtischen Werken und übergibt diesem das Wort.

Herr Rosner dankt dem OBR für die heutige Einladung und die Möglichkeit, den OBR über die gegenwärtige und mögliche Fernwärme im Stadtteil Vorderer Westen näher zu informieren.

In der Historie ist das Thema Fernwärme eher stiefmütterlich behandelt worden. Herr Rosner hat sich die Netze im Stadtteil Vorderer Westen mal angeschaut und mit anderen Städten verglichen. Das wird sich jedoch im Hinblick auf den geplanten Kohlenausstieg ändern. In dem Fernwärmekraftwerk an der Denhäuser Straße soll ab 2025 keine (Braun-)Kohle mehr verbrannt werden. Dafür werde das Kraftwerk sukzessive von Kohle auf die klimaneutralen Brennstoffe Klärschlamm und Altholz umgestellt. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Klimaneutralität. Anhand einer Karte erläutert Herr Rosner den relativ guten Ausbau der Fernwärme im Vorderen Westen. Jedoch stehen noch etliche Fragen im Raum, beispielsweise, warum nicht allen Anwohner/innen ein Angebot für Fernwärme unterbreitet werden könne. Deshalb stehen einige Aktionen an, Fernwärme transparent zu machen und Bürger/innen für diese zu gewinnen. Größere Wohnblöcke, Neubauten, Krankenhäuser und größere Firmen sind bereits an die Fernwärme angeschlossen. Angestrebt wird die Verdichtung der Fernwärme, auch bei Privathäusern und Mietwohnungen. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten und Alternativen sich gegen Gas und Öl zu entscheiden, beispielsweise mit der Installierung einer Wärmepumpe. So kann man Zusatzkosten für CO₂-Preise umgehen, staatliche Förderungen mitnehmen und es hilft dabei unabhängiger von Gas oder Öl zu werden. Denn die gegenwärtige Situation hat Folgen für die Verbraucher/innen. Heizen ist gerade so teuer wie noch nie.

Herr Rosner erklärt, man müsse die Verbraucher/innen für eine ökologische Fernwärme anwerben, beispielsweise durch Anschreiben oder öffentliche Arbeit. Eigentümer/innen und Mieter/innen müssen sich einig sein und sich gemeinsam für die Bindung an die Fernwärme (10 Jahre) entscheiden. Jedoch häufig sind die

Adressdaten von privaten Eigentümer/innen nicht bekannt und können beispielsweise über das Liegenschaftsamt erst ausfindig gemacht werden. Erfreulicherweise laufe die Zusammenarbeit mit der Stadt und Wohnungsgesellschaften sehr gut und ist sich hinsichtlich des Ausbaus und den Anschlusskosten der Fernwärme einig. Grundsätzlich besteht für Interessierte die Möglichkeit an die Fernwärme angeschlossen zu werden. Dafür muss die notwendige Infrastruktur vorhanden sein.

In drei Schritten können die Bürger/innen erfahren, ob sie die Voraussetzungen für den Anschluss an die Fernwärme erfüllen:

1. Verfügbarkeit prüfen
2. Kontakt mit den Städtischen Werken aufnehmen
3. Angebot einer Heizungsfirma einholen

Ausführlich sind alle Schritte unter

<https://www.ssw-kassel.de/energie>

aufgeführt, die alle Bürger/innen einsehen können.

Im Vorderen Westen ist die Verdichtung der Fernwärme glücklicherweise schon relativ hoch und lasse sich nach und nach gut weiter umsetzen.

Der Ortsvorsteher dankt Herrn Rosner für den spannenden Vortrag und eröffnet die Diskussionsrunde.

Erörtert werden die Probleme, u. a. wie die Eigentümer ausfindig gemacht werden können und die Finanzierungsfragen, die im Raum stehen. Herr Rosner erklärt, dass sich gegenwärtig sehr viele Interessierte bei ihm melden. Das war früher nicht so. Jetzt wollen viele Bürger/innen an die Fernwärme angeschlossen werden. Der finanzielle Aspekt steht nicht mehr so im Vordergrund, wie es mal war. Die Zeiten haben sich geändert.

Ferner wird diskutiert, wie Fernwärme weiterhin transparent und publik gemacht werden könne, beispielsweise durch Eigentümerversammlungen, Nachbargespräche und Presse. Auch die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten (Wärmepumpe ect.) bei Alt- und Neubauten, anstehende Kosten sowie mögliche Förderungen werden diskutiert und näher erläutert. Die eigenen Heizkörper müssen beispielsweise meistens nicht ausgetauscht werden. Ein weiterer für sich sprechender Vorteil der Fernwärme ist auch die neue Raumgewinnung, man spart Fläche.

Nach der ausführlichen Diskussion und Fragestellungen dankt schließlich der Ortsvorsteher Herrn Rosner für sein Kommen und den spannenden Vortrag sowie die Informationen.

5 von 8

Der OBR erklärt seine Bereitschaft nach seinen besten Möglichkeiten die Fernwärme gemeinsam voranzutreiben.

3. Stromkasten Platz der 11 Frauen

Herr Mario Lang gibt einen kurzen Rückblick zur Vorgeschichte.

Mehrfach schon hat sich der OBR damit auseinandergesetzt, dass endlich ein Stromkasten auf den Platz der 11 Frauen aufgestellt wird. Bisher stellte Herr Bleisch nach wie vor bei Veranstaltungen Strom aus seiner Wohnung zur Verfügung (wurde mit einem Zähler abgerechnet) oder es musste für viel Geld ein Stromverteiler gemietet werden. Herr Bleisch hat sich für heute entschuldigen lassen und lässt ausrichten, nach einem Gespräch mit dem Amt und in Abstimmung mit dem West e. V. wird nun die Sache auf den Weg gebracht und es soll ein Stromkasten auf den Platz der 11 Frauen aufgestellt werden. Die Stromversorgung für den anstehenden „Tag der Erde“ (24.04.22) wird noch über Herrn Bleisch sichergestellt, der auch über den bezogenen Strom eine Rechnung schreiben kann. Sobald es möglich ist, wird dann erfreulicherweise auch ein fester Stromkasten auf dem Platz der 11 Frauen aufgestellt und angeschlossen werden.

4. Tag der Nachbarschaft

Herr Wiesner, der sich für den „Tag der Nachbarschaft“ engagiert, erklärt, am 20. Mai 2022 findet wieder der Tag der Nachbarschaft statt (Europaweit). Der nachbarschaftliche Zusammenhalt in Europa war noch nie so wichtig wie jetzt. Durch kleine Aktionen und Feste an der frischen Luft sollen die Nachbarschaften wieder gestärkt werden. Gerade mit Sicht auf die Pandemie haben sich viele Menschen, auch in den Nachbarschaften, zurückgezogen und sich entfremdet. Jeder kann da mitmachen und endlich ist wieder gemeinsames Feiern möglich; auch für Gewerbetreibende ist dieser Tag eine gute Möglichkeit Aktionen zu starten und mitzumachen. Anmeldungen für den Aktionstag sind ab dem 17. März möglich.

In der folgenden Diskussion werden möglich Aktions-Ideen zum Tag der Nachbarschaft besprochen und näher erläutert, beispielsweise Nachbarschafts-Treffen, Überraschungsgrüße, Pflanz-Aktionen, Hof-Konzerte, Sport-Runden, Clean-Up, Kleidertausch-Party Mapping-Tour und vieles mehr.

Ferner kann ein kostenloses Mitmach-Set bestellt werden bis zum 15. Mai, auf das Man/Frau sich freuen kann. Die schnellsten 100 Aktions-Anmeldungen erhalten zusätzlich als Unterstützung für ihre Aktionen einen 50-Euro-Einkaufsgutschein bei EDEKA. 6 von 8

Mehr unter:

www.tagdernachbarn.de

Schließlich dankt der Ortsvorsteher Herrn Wiesner für die tollen Informationen zum Tag der Nachbarschaft; auf jeden Fall ist der OBR an diesem Tag gerne aktiv mit dabei.

5. Tag der Erde

In der letzten Sitzung hat Herr Matthias Schäpers bereits schon berichtet, wie der Tag der Erde 2022 stattfinden soll.

Er findet vom 22. bis 24. April 2022 dezentral hybrid und unter dem gemeinsamen Schwerpunkt „Tag der Erde Kassel 2022 – unser Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) statt.

Der OBR bespricht sodann seine Ideen sowie Möglichkeiten, sich beim Tag der Erde einzusetzen und mitzumachen, beispielsweise einen Infostand einzurichten und über die Aufgaben und Arbeit des OBR im Stadtteil mit den Bürger/innen zu diskutieren und aufzuklären. Ferner könnte auch eine Tafel aufgestellt werden, auf der die Bürger/innen ihre Fragen oder Wünsche aufschreiben könnten und was sie bewegt. Herr Schäpers macht auf die Klima App aufmerksam, die am 01.04.2022 online geht. Auf dieser Klimaschutz-Plattform kann jeder sich anmelden und auf viele Informationen zugreifen oder sich einzuholen. Mit Flyern könnte publik gemacht werden, welche Arbeitsgruppen es im Vorderen Westen gibt und mit welchen Themen sie sich beschäftigen.

Am Ende der Diskussion und Klärung der im Raum stehenden Fragen will der OBR eine AG zum Tag der Erde einrichten; die Ergebnisse werden sodann in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

6. Pfandringe

Herr Axel Garbelmann berichtet, in anderen Städten Pfandringe für Leergutflaschen gesehen zu haben, die in Nähe von Mülleimer platziert sind und findet diese Aktion sehr gut. Er strebt an, solche Pfandringe auch in Kassel aufzustellen, um dem bekannten Flaschenproblem entgegenzuwirken.

Der OBR erörtert, in Kassel habe es etwas Ähnliches schon mal gegeben mit aufgestellten Kästen für Pfandflaschen. Jedoch wurden diese leider missbraucht für Müll oder Abfall.

Dennoch will der OBR das Thema erneut angehen, schließlich sei die Verletzungsgefahr beim Durchwühlen der Mülleiner nach Flaschenpfand nach wie vor gegeben.

Deshalb einigt sich der OBR, einen Vertreter von den Stadtreinigern zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen und mit diesem diese Problematik zu diskutieren und vertagt deshalb diesen TOP.

7. Beschilderung Haltestellen Friedrich-Ebert-Straße

Immer wieder kommt es zu brenzigen Situationen an den Haltestellen, wenn Radfahrer und Fahrgäste, die ein- und aussteigen, sich in die Quere kommen. Das ist ein bekanntes Problem, denn die Fahrradfahrer möchten nicht ständig anhalten und dann wieder anfahren. Die gegenwärtige Führung des Radweges über die Haltestellen ist nicht optimal, nicht für die Fahrgäste, aber auch nicht für die Radfahrer, das stellt ein erhöhtes Konfliktpotential dar. Beide Seiten müssen mehr Rücksicht aufeinander nehmen.

Der OBR erörtert, dass keine Statistiken über Konfliktzahlen zu dieser Thematik bisher aufgestellt worden sind und diskutiert über mögliche Hinweisschilder, dass sowohl Fußgänger als auch Radfahrer mehr Rücksicht aufeinander nehmen müssen.

Ferner erörtert der OBR, ob es sinnvoll ist, die Haltestelle Annastraße umzubenennen in Platz der 11 Frauen. Dazu gibt es verschiedene Ansichten.

Dieses Thema wird er OBR erneut aufgreifen und behandeln.

8. Vergabe von Dispositionsmitteln

- a) zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft**
- b) zur Unterhaltung von Wegen, Straßen, Plätzen**
- c) zur Unterhaltung von Grünanlagen**

Beschluss:

Für die öffentliche Einweihung des Paul-Lieberknecht-Wegs an der Kreuzkirche stellt der OBR Vorderer Westen der Kreuzkirche für das Gelingen dieses Festes 250,00 Euro zur Verfügung aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

9. Mitteilungen

- -23.03.22: gemeinsame Sitzung mit Mitte im Stadtverordnetensaal um 19.30
 - Friedrich-Ebert-Straße -

Ende der Sitzung: 20:41 Uhr

Steffen Müller
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin